

**UNTERRICHTSSKIZZE:** „In der digitalen Welt zu Hause: Jugendliche und das Internet“  
**SPRACHNIVEAU:** B2/C1  
**LINK:** <https://www.pasch-net.de/de/pas/cis/leh/unt/dst/21331439.html>  
**ZEITRAHMEN:** vier bis sechs Unterrichtsstunden à 45 Minuten



## Textgrundlage: „In der digitalen Welt zu Hause: Jugendliche und das Internet“



Einzelarbeit



Partnerarbeit




Gruppenarbeit



Klassengespräch

- LERNZIELE:**
- Die Schülerinnen und Schüler können ihr eigenes Mediennutzungsverhalten reflektieren und verbalisieren.
  - Die Schülerinnen und Schüler können einen Lesetext global und detailliert verstehen.
  - Die Schülerinnen und Schüler können kurze Hörtexte global und detailliert verstehen, kommentieren und von ihren eigenen Erfahrungen berichten.
  - Die Schülerinnen und Schüler können eine Statistik analysieren und mithilfe der Redemittel vorstellen.
  - Die Schülerinnen und Schüler können einen Kurzvortrag vorbereiten, halten und kommentieren sowie ausgearbeitete Argumente formulieren.

Zeit	Aktivität	Lernziel	Sozialform	Medien / Materialien
	<p><b>Vorbereitung</b></p> <p>Drucken Sie den Lesetext sowie die Arbeitsblätter aus. Kopieren Sie den Lesetext sowie die Arbeitsblätter 1-5, 9-11 und ggf. 12 im Klassensatz. Die Arbeitsblätter 6-8 kopieren Sie jeweils für ein Drittel der Zahl Ihrer Schülerinnen und Schüler.</p> <p>Als Ergänzung zum Lesetext stehen auf PASCH-net Audiodateien mit kurzen Interviews mit drei Jugendlichen zur Verfügung. Laden Sie die MP3-Dateien von PASCH-net herunter und speichern Sie sie auf einem Medium, von dem Sie sie problemlos im Unterricht abspielen können (zum Beispiel auf einen Laptop). Wenn Sie im Klassenraum über eine stabile Internetverbindung verfügen, können Sie die Audiodateien auch direkt auf PASCH-net abspielen.</p>			<p>Kopien des Lesetextes „In der digitalen Welt zu Hause: Jugendliche und das Internet“</p> <p>Kopien der Arbeitsblätter</p> <p>Audiodateien auf einem Medium (zum Beispiel Laptop)</p>
15 Min.	<p><b>Einstieg</b></p> <p>Als Einstieg in das Thema sollen die Schülerinnen und Schüler (SuS) einen Fragebogen bearbeiten, den sie zunächst selbst beantworten. Im zweiten Schritt interviewen sie einen Partner. Dabei sollen sie vergleichen, inwieweit sich ihre Mediennutzungsgewohnheiten ähneln oder unterscheiden.</p>	<p>Motivation und Interesse für das Thema wecken, Vorwissen aktivieren</p> <p>Mündliche Kommunikation</p>		Arbeitsblatt 1

30 Min. **Leseverstehen**

Verteilen Sie nun den Lesetext sowie das Arbeitsblatt 2. Bitten Sie die SuS, zunächst die Aufgaben zu lesen, und klären Sie ggf. Wortschatzfragen. Lassen Sie die SuS anschließend den Lesetext lesen und in Einzelarbeit die Aufgaben 1 und 2 des Arbeitsblatts 2 bearbeiten. Aufgabe 1 trainiert das globale, Aufgabe 2 das detaillierte Leseverstehen. Weisen Sie die SuS darauf hin, dass die Aufgaben der Reihenfolge des Textes folgen.

Weisen Sie die SuS dabei noch einmal darauf hin, dass sie bei Aufgabe 2 die Stellen im Text markieren und mit der Nummer der Aussage kennzeichnen sollen, anhand derer sie die jeweilige Aussage verifizieren oder falsifizieren können. Die Auswertung erfolgt im Plenum.

In Aufgabe 3 wird relevanter Wortschatz aus dem Lesetext noch einmal durch einen Lückentext wiederholt und gefestigt. Der Text fasst die zentralen Aussagen des Lesetextes zusammen und stellt die Grundlage für die folgenden produktiven Aufgaben (Grafikanalyse und Kurzvortrag) dar.

Globales Leseverstehen

Detailliertes Leseverstehen

Wortschatz festigen



Lesetext In der digitalen Welt zu Hause: Jugendliche und das Internet“

Arbeitsblätter 2-3

45 Min. **Hörverstehen/Mündliche Kommunikation**

Bereiten Sie die zugehörigen Audiodateien mit den kurzen Interviews mit den drei Jugendlichen so vor, dass Sie sie in angemessener Lautstärke abspielen können. Teilen Sie Ihren SuS die Arbeitsblätter 4 und 5 aus. In Aufgabe 1 trainieren die SuS das globale Hörverstehen. Sie sollen sich zunächst die Fragestellungen durchlesen und ggf. Wortschatzfragen klären. Beim Hören sollen die Schülerinnen und Schüler nun den Text global verstehen und der passenden Fragestellung zuordnen. Spielen Sie die Audiodateien in der Reihenfolge vor, wie sie auf der PASCH-net-Seite angeordnet sind. Wiederholen Sie den Hördurchgang bei Bedarf. Die Auswertung erfolgt im Plenum.

In Aufgabe 2 üben die Schülerinnen und Schüler das detaillierte Hörverstehen. Bitten Sie die SuS, zunächst die Aufgaben zu lesen, und klären sie ggf. Wortschatzfragen. Spielen Sie dann die Audiodateien in derselben Reihenfolge wie in Aufgabe 1 ab. Wiederholen Sie den Hördurchgang bei Bedarf. Die Auswertung erfolgt im Plenum.

Globales Hörverstehen

Detailliertes Hörverstehen

Mündliche Kommunikation



Audiodateien auf einem Medium (zum Beispiel Laptop mit Lautsprechern) oder online auf PASCH-net

Arbeitsblätter 4-5

In der dritten Aufgabe sollen die SuS anhand von Impulsfragen, die auf den Aussagen der Jugendlichen aufbauen, im Klassengespräch von ihren eigenen Erfahrungen berichten.

45-90 Min.	<p><b>Schriftliche Kommunikation (Grafikanalyse)</b></p> <p>Gruppenpuzzle: Teilen Sie Ihre Lerngruppe in drei gleichgroße Gruppen (A, B und C), die jeweils eine Grafik (A, B oder C) in Partner- oder Kleingruppenarbeit mithilfe der Tipps für die Grafikanalyse und der Redemittel analysiert und eine kurze Präsentation vorbereitet. Mischen Sie die Kleingruppen anschließend so, dass Expertengruppen entstehen, in denen drei SuS sind, die jeweils eine andere Grafik analysiert haben und diese ihren Mitschülerinnen und Mitschülern vorstellen können. Zur Kontrolle kann noch eine Plenumsphase angeschlossen werden, bei der je ein Lernender seine Grafikauswertung der gesamten Lerngruppe präsentiert und von dieser Rückmeldung zu seiner Präsentation bekommt. Es sollte deutlich gemacht werden, dass es verschiedene Interpretationsansätze gibt, die sich nicht ausschließen.</p> <p>In den Lösungen finden Sie drei exemplarische Grafikanalysen. Sollten Ihre SuS noch nicht über ausreichend Erfahrungen bei der Grafikanalyse besitzen, können Sie diese verwenden, indem Sie die SuS zum Beispiel die darin verwendeten Redemittel markieren lassen. Eine andere Möglichkeit ist, Fehler in die Grafikanalysen einzubauen, die die SuS dann finden müssen. Eine etwas anspruchsvollere Aufgabe ist, die Grafikanalysen in Textschnipsel zu zerschneiden, wobei die SuS die richtige Reihenfolge wiederherstellen sollen.</p>	<p>Eine Statistik versprachlichen</p> <p>Schriftliche Kommunikation</p> <p>Mündliche Kommunikation</p>		<p>Arbeitsblätter 6-8</p> <p>Arbeitsblatt 9 (Tipps für die Grafikanalyse und Redemittel)</p> <p>ggf. <a href="#">„Leitfaden für die schriftliche Kommunikation im DSD II“</a></p>
45-90 Min.	<p><b>Mündliche Kommunikation (Kurzvortrag)</b></p> <p>Verteilen Sie Ihren SuS die Arbeitsblätter 10 und 11. Lesen und besprechen Sie die „Tipps für den Kurzvortrag“ auf dem Arbeitsblatt 10. Erklären Sie ggf. die Struktur eines Kurzvortrags und lesen Sie die Redemittel auf dem Arbeitsblatt 11. Die SuS bereiten dann in Einzelarbeit anhand des Rasters auf dem Arbeitsblatt 10 einen Kurzvortrag zum Thema „Jugendliche und Internet“ vor. Erklären Sie, dass sie für die Vorbereitung des Kurzvortrags in der mündlichen Prüfung des DSD II nur 20 Minuten Zeit haben, es also unrealistisch und kontraproduktiv ist, seinen Kurzvortrag auszuformulieren. Stattdessen sollen die SuS sich und den Vortrag stichpunktartig</p>	<p>Einen Kurzvortrag vorbereiten und halten</p>		<p>Arbeitsblatt 10-11</p> <p>ggf. Arbeitsblatt 12</p> <p>ggf. Buntstifte/ verschiedenfarbige Textmarker</p>

---

notieren, so dass sie ihren Kurzvortrag mithilfe der Stichpunkte frei halten können. Betonen Sie daher auch, dass der Kurzvortrag argumentativ aufgebaut sein muss, d.h. zu jedem Aspekt Argumente (aus These, Begründung, Beispiel/Beleg, Schlussfolgerung) formuliert werden. Ihren fertigen Kurzvortrag sollen die SuS abwechselnd in Partnerarbeit halten. Der zuhörende Partner soll sich Notizen machen (Aufbau der Argumente – sind alle vier Teile vorhanden?) und danach Rückfragen stellen und eine Rückmeldung geben. Optional können einige SuS ihren Kurzvortrag im Plenum halten und von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern eine Rückmeldung erhalten.

Für Lerngruppen, die noch nicht über so große Erfahrungen mit Kurzvorträgen verfügen, enthält das Arbeitsblatt 12 einen exemplarischen Kurzvortrag zum Thema. Die SuS markieren die vier Teile der Argumente (These, Begründung Beispiel/Beleg, Schlussfolgerung) mit Buntstiften / verschiedenfarbigen Textmarkern farbig und machen sich damit die Struktur ausgearbeiteter Argumente bewusst.

---